

# ben den Markt an

realisten in London - Februar als Auktionsmonat etabliert



aber der neue Rekordpreis von 4,5 (Taxe  
ickerjungen von Cagnes (Le pâtissier de  
e Überraschung. Die beiden anderen  
in Museumsbesitz. Der hohe Preis kam  
enten Erhaltung des Bildes zustande  
EPRO: KATALOG/© VG BILD-KUNST BONN 2005

Die bei Christie's vorher effektvoll in nachtschwarz ausgeschlagenem Raum zelebrierten Surrealisten trugen 10 Mio. Pfund bei 71 Prozent Absatz nach Losen und 85 Prozent nach Wert bei: Das bisher beste einschlägige Ergebnis für diese eher intellektuelle, doch zunehmend höher bewertete Sparte. Hier griff neben den internationalen Sammlern allerdings auch der amerikanische Handel mehrmals erfolgreich zu.

Entschlossen umkämpfte ein europäischer Bieter das Starlos, Yves Tanguys metallisch schimmernde „Letzte Tage“ von 1944 bis 3,6 (2–3) Mio. Pfund: Diese in Amerika gemalte große, hervorragend erhaltene Kriegsvision überrundete dabei eindrucksvoll seinen bisherigen Rekord von 1,6 Mio. Pfund.

Magritte, einer der Hauptakteure des Surrealismus, wurde mehrfach über die Taxierung begehrt. Eines seiner populärsten Themen, der Nachthimmel-Vogel „Le Baiser“, flog dabei auf 520 000 (250–350 000) Pfund.

Sotheby's in drei Akten inszenierter Abend addierte sich am 8. Februar auf 37,5 (34–48) Mio. Pfund bei insgesamt 80 Prozent Erfolg nach Losen und Wert. Zu diesem besten Februar-Ergebnis in New Bond Street trugen zu 72 Prozent europäische Käufer, zu 14 Prozent Amerikaner und zu 14 Prozent hauptsächlich Asiaten bei. Private Sammler diktierten auch hier die Resultate.

Mit 26 Losen lieferte die deutsche Kunst eine animierte Overture, die 8,19 Mio. Pfund bei nur

zwei Rückgängen brachte. Mit 2,5 (2,5–3,5) Mio. Pfund für Beckmanns stimmungsvolle „Dame mit dem Spiegel“ von 1943 sorgte ein Käufer für den dritthöchsten Auktionspreis des Malers.

Kleinere, prägnante Arbeiten von Nolde, Campendonck oder Marc fanden oft kräftig über dem Taxwert Anklang. Um Jawlenskys farbleuchtendes Stilleben mit Hyazinthe und blauem Krug duellierten sich zwei Damen bis zu 550 000 (100–150 000) Pfund.

Unter den 31 Losen der Impressionisten und Moderne dominierte Légers kleines explosives „Stilleben“ mit 2,6 (2,5–3,5) Mio. Pfund. Modiglianis dekoratives Bilderpaar von roten Karyatiden auf blauem Grund verführte zu 2,4 (0,8–1,2) Mio. Pfund.

Ein farbfrisches spätes Kandinsky-Aquarell entpuppte sich allerdings für den Einlieferer als Verlustgeschäft: Zwar erzielte es jetzt erwartungsgemäß 750 000 (6–800 000) Pfund, war aber erst 2002 aus der Beck-Sammlung für eine runde Million Pfund ersteigert worden.

Beim ziemlich gemischten Surrealisten-Finale verschwand der Star, Delvaux' wandfüllende „Geburt der Venus“ sang- und klanglos (1,8–2,5 Mio. Pfund). Am besten schnitt hier Magrittes „monde visible“ mit 1,05 (0,9–1,2) Mio. Pfund ab: Eine gute Investition für den Einlieferer, der diese traumhafte Szene 1984 für 190 000 Dollar ersteigerte. Und – am wichtigsten – sich (hoffentlich) 20 Jahre lang an ihr erfreute.

## Vlastimil Kula und seine Fotos voller Erotik und Lebensfreude

Hoppala, das ist weitgehend nichts für das empfindsame Gemüt: was Vlastimil Kula in der Berliner Galerie Digitouch (Linienstraße 156; bis 16. März) zeigt, das strotzt vor Erotik, schäumt über vor Lebensfreude, zeugt von Zeigefreudigkeit und spricht von, raffiniert in stimmungsvolle und doch durchkomponierte Schwarzweißfotos umgesetzt, unschuldiger Sündhaftigkeit. Schlichtweg herrlich also.

Kula, 1950 in Plzen (Pilzen) geboren, versteht es, der mechanistischen Langeweile der Pornographie ein künstlerisches, intensives Bilduniversum fröhlich gelebter Sexualität entgegenzusetzen, und da wird beinahe nichts ausgespart.

Wenn da im Wasser geplätscht wird geht es auch schon mal um anderes Wasser als nur um das Badewasser, und man liebt sich in hetero- wie in homoerotischen Kombinationen. Ein eingefangenes, wiederbelebtes verlorenes Paradies.

Die unlimitierten Fotos (80x100) kosten 500 Euro, limitierte Barytabzüge (18er) 700 bis 850 Euro. Begleitbuch (Taschen Verlag) 19,99 Euro. Gerhard Charles Durr



Erotisches von Kula in der Berliner Digitouch-Galerie

FOTO: VLASTIMIL KULA